

Biotopname Kesselmoor 1,0 km sw Goldenaumer Mühlteich (Tannenbruch)		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		TK10 0 6 0 8 - 2 1 1 - 4 0 6 8		Biotop-Nr.	
Standort /Geologie vermoorte Senke im Sander		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		Anschluß in TK			
Landkreis / Kreisfreie Stadt MST		Landschaftselement/Sperrfläche		Größe in ha		1 , 6 3 6 9	
Gemeinde / Stadt Carpin (alt)		LE-ID/SP-ID:		Angaben zur Erstkartierung		See-Nr.:	
Schutzmerkmale		Feldblock-ID		GIS-Code			
geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>		ifd. Nr. im Biotopverzeichnis		Nr. aus BVZ			
geschützt nach FFH-Richtlinie <input checked="" type="checkbox"/>		FFH-LRT		Erstaufnahme §20		Erstaufnahme FFH-LRT	
		7 1 4 0		FFH-Gebiet		D E 2 6 4 5 - 3 0 1	
		aktueller Erhaltungszustand		<input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C			
Hauptcod.		Nebencode				Überlagerungscode	
Code M S T		M A T		M S P		V G S	
%		4 0		2 0		2 0	
		1 2		3		3	
		2					
Vegetationseinheiten Fadenseggen-Flatterbinsen-Hundsstraußgrasried, Torfmoos-Fadenseggen-Sumpfreitgrasried, Torfmoos-Scheidenwollgrasflur, Torfmoos-Fadenseggen-Pfeifengrasflur, Rohrglanzgras-Sumpfreitgrasried, Wasserschwadenröhricht, Sumpfschilfried,							
Habitate + Strukturen							
Beschreibung / Besonderheiten weitere Vegetationseinheiten: Sumpfreitgras-Grauweidengebüsch Inmitten eines stark reliefierten Geländes entwickelte sich umgeben von einem Buchenhang im Norden und einem Kiefernwald im Süden ein langgestrecktes Sauer-Zwischenmoor. Das Zentrum des Moores bilden Torfmoos-Scheidenwollgrasfluren, Fadenseggen-Hundsstraußgras-Flatterbinsenriede, Torfmoos-Fadenseggen-Sumpfreitgrasriede und Torfmoos-Fadenseggen-Pfeifengrasfluren. In der Krautschicht sind neben Grau-Segge und Wiesen-Segge auch Grau-Segge und Zweizeilen-Segge anzutreffen. Torfmoose sind nur zerstreut entwickelt. Im Mineralbodenwasser beeinflussten Randbereich des Moores sind v.a. Rohrglanzgras-Sumpfreitgrasriede, Wasserschwadenröhrichte, Sumpfschilfried und Sumpfreitgras-Grauweidengebüsche zu finden. Das im Biotop anzutreffenden Grabensystem ist verfallen und weitgehend funktionslos (keine Vorflut feststellbar). Zur Verringerung der Grundwasser zehrenden Verdunstung wird empfohlen, die umgebenen Nadelbaumbestände in standorttypische Laubbaumbestände zu entwickeln.							
Wertbestimmende Kriterien							
<input type="checkbox"/> Artenreichtum (Flora)				<input type="checkbox"/> vielfältige Standortverhältnisse			
<input type="checkbox"/> Vorkommen seltener / typischer Tierarten				<input type="checkbox"/> historische Nutzungsformen			
<input checked="" type="checkbox"/> seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				<input type="checkbox"/> aktuelle Nutzung			
<input type="checkbox"/> seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				<input type="checkbox"/> Flächengröße / Länge			
<input type="checkbox"/> natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				<input checked="" type="checkbox"/> Umgebung relativ störungsarm			
<input type="checkbox"/> gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				<input type="checkbox"/> landschaftsprägender Charakter			
<input type="checkbox"/> typische Zonierung von Biotoptypen				<input type="checkbox"/> Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
<input type="checkbox"/> Struktur- und Habitatreichtum				<input type="checkbox"/> Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept			
Gefährdung							
Y W G							keine Gefährdung <input type="checkbox"/>
Empfehlung							
Z W N							

